

Nachruf Prof. Dr. med. Eckhart Buddecke

Die Deutsche Gesellschaft für Matrixbiologie e.V. trauert um ihr Gründungsmitglied Prof. Dr. med. Eckhart Buddecke, der am 3. August 2016 in Münster verstorben ist. Eckhart Buddecke war bis ins hohe Alter in der Matrix-Forschung aktiv und interessierte sich besonders für Proteoglykane und die Pathobiochemie des Blutgefäßsystems. Er wurde 93 Jahre alt.

Eckhart Buddecke studierte Medizin und Chemie an der Universität Göttingen und startete seine exzellente wissenschaftliche Karriere im Jahr 1953 am Max-Planck Institut für Medizinische Forschung in Göttingen und den Universitäten Gießen und Tübingen, bevor er als Post-Doc ans Karolinska-Institut nach Stockholm sowie an die Universität New York ging. 1966 kam er nach Deutschland zurück und leitete bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1988 das Institut für Physiologische Chemie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Von 1982-1990 war Eckhart Buddecke gleichzeitig Direktor des Leibniz-Instituts für Arteriosklerose-Forschung, dem er bis 2011 als Berater eng verbunden blieb.

Die von ihm gegründete Eckhart-Buddecke-Stiftung vergibt jährlich den Pro-Scientia-Förderpreis für außergewöhnliche Beiträge auf dem Gebiet der medizinischen Grundlagenforschung.

Unser Beileid gilt seiner Frau Prof. Annette Schmidt-Buddecke sowie seiner Familie.

Wir verlieren einen herausragenden Matrix-Forscher und hochgeschätzten Menschen. Er wird uns ein großes Vorbild bleiben.

Für den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Matrixbiologie e.V.  
Liliana Schäfer und Rita Dreier